



Datum: 2016-02-29

## **Grußwort von Bürgermeister Frieder Gebhardt zum 20-jährigen Bestehen des Lions Club Langen am 29. Februar 2016**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
liebe Freundinnen und Freunde des Lions Club Langen,  
meine Damen und Herren,

Der französische Philosoph und Schriftsteller Voltaire soll einmal behauptet haben: „Die Gelegenheit, Unheil anzurichten, bietet sich hundertmal am Tag, und Gutes zu tun, nur einmal im Jahr.“ Ob das so stimmt, mag dahingestellt sein. Der Lions Club Langen, dessen runden Geburtstag wir heute feiern, beweist jedenfalls schon seit 20 Jahren, dass auch das Gegenteil möglich ist.

Mit dem Motto „We Serve“ („Wir dienen“) treffen sich seitdem die Clubmitglieder in regelmäßigen Abständen, um in freundschaftlicher Verbundenheit gemeinsam gesellschaftliche Probleme zu erörtern und uneigennützig an deren Lösung mitzuwirken. Eingebettet in eine weltweite Organisation freier Menschen geschieht dies politisch neutral und nur den Grundsätzen der Lions verpflichtet. Nutznießer dieses Engagements sind Kinder- und Jugendprojekte, soziale und kulturelle Einrichtungen, notleidende Gruppierungen und hilfebedürftige Einzelpersonen – im Fall des Langener Clubs vorwiegend hier bei uns in Langen, gelegentlich aber auch weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus.

Seit 1996 nehmen die Mitglieder des Lions Clubs in unserer Stadt ehrenamtlich und sehr oft die Gelegenheit wahr, Gutes zu tun. Darüber sind wir sehr froh, und dankbar erinnern wir uns an die unterschiedlichsten Hilfs-Aktivitäten der vergangenen Jahre: aktuell beispielsweise die Unterstützung des Integrationsprojekts „Lernort Nordend“, in den zurückliegenden Jahren aber auch die Förderung der Kinderkrebshilfe, der Kita Bullerbü oder der Langener Tafel, der AWO Langen und der Hospizgruppe Langen. Wir erinnern uns an die Pflanzung einer Rotbuche an der Bahnstraße im Herbst vergangenen Jahres, die zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen wird, oder an die großzügige Spende zum Kauf von Spiel- und Trainingsgerät für Rollstuhlfahrer der Erich-Kästner-Schule.

Und fast so alt wie der Club selbst ist der vom Club gemeinsam mit der Musikschule Langen veranstaltete Lions Junior Contest, der 2015 bereits zum 18ten Mal durchgeführt wurde und im Laufe der Jahre eine Vielzahl junger Musiker und Mu-

Seite 1 von 4

**Hausanschrift:**

Südliche Ringstraße 80  
63225 Langen (Hessen)

Telefon: 06103 203-702  
Telefax: 06103 203-49702  
E-Mail: [fstupp@langen.de](mailto:fstupp@langen.de)  
Internet: [www.langen.de](http://www.langen.de)

Ihr Gesprächspartner: Frank Stupp



sikerinnen für hervorragende musikalische Darbietungen ausgezeichnet hat. Dieser Contest ist neben dem Sparkassen-Musikwettbewerb einer der großen Beiträge zur Talentförderung in unserer Stadt, für den wir gar nicht oft genug Danke sagen können – ganz besonders Uta Uhmann, die seit dem ersten Lions Junior Contest 1998 den Wettbewerb mitorganisiert und zusammen mit weiteren Lions-Mitgliedern auch in der Jury die Preisträger ermittelt.

Um solchermaßen Hilfe geben zu können, sind Lions permanent aktiv und sammeln fleißig Spenden für die gute Sache. Auf dem Langener Markt und mit dem Verkauf von Jahreskalendern beispielsweise und mit ihrer Losbude auf dem Weihnachtsmarkt sind sie schon gar nicht mehr wegzudenken. Ich danke sehr für dieses große Engagement.

Langener Lions zeigen durch ihre Spenden, dass Ihnen die Nöte und Sorgen Ihrer Mitmenschen nicht gleichgültig sind. Ganz im Gegenteil: Mit ihrem vielseitigen Einsatz und mit außerordentlicher Großzügigkeit haben sie in Langen schon sehr vielen Menschen, Organisationen und Einrichtungen geholfen. Deshalb haben wir heute wahrlich einen Grund zum Feiern und ich gratuliere ganz herzlich zu diesem schönen 20. Geburtstag – auch wenn es eigentlich erst der fünfte ist, denn die Langener Lions erblickten ja an einem 29. Februar das Licht der Welt und der kommt ja bekanntlich nicht so häufig vor.

Sich aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung unserer Gesellschaft einzusetzen – das haben sich die Lions auf die Fahnen geschrieben. Sie versuchen dort Hilfe anzubieten, wo die Maßnahmen des Staates und anderer öffentlichen Institutionen nicht ausreichen. Sie vermitteln mit Ihrem Wirken Werte wie Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, Gemeinschaftssinn und Pflichtbewusstsein, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft, die in der heutigen Gesellschaft oft auf der Strecke bleiben. Dafür gebührt ihnen Dank, Achtung und Anerkennung.

Diese positive und menschenfreundliche Grundhaltung der Lions kommt nicht von ungefähr. Denn während sich im Jahre 1917 in Europa die Völker im Ersten Weltkrieg gegenseitig umbrachten, setzte der Amerikaner Melvin Jones mit der Gründung des Lions Clubs ganz andere Zeichen der Zeit, nämlich die der Humanität. Dieses Ziel hat bei den Lions heute nach wie vor Gültigkeit und ist von unveränderter Aktualität. Das ist gut für alle, die Hilfe benötigen. Lions Clubs International ist mit fast 1,4 Millionen Mitgliedern in 46.510 Clubs in 210 Ländern weltweit eine der größten Nichtregierungsorganisationen. Auch darauf dürfen die Langener Lions stolz sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, als Bürgermeister dieser Stadt bin ich froh darüber, dass der Lions Club Langen seinem Leitmotiv der Menschlichkeit so unverändert in vorbildlicher Weise nachkommt und immer wieder von neuem mit Leben erfüllt. Als Clubmitglied auch persönlich mit dabei sein zu dürfen, ist mir



eine besondere Ehre. Lions setzen sich ein für andere, ohne einen persönlichen Nutzen davon zu haben. Das zeichnet sie besonders aus. Eine solche Haltung kann man getrost als Wohltätigkeit in Reinkultur bezeichnen, die keine Dankbarkeit erwartet.

Ganz anders als der tierliebe Mensch in dem kleinen Gedicht von Eugen Roth, das ich Ihnen und Euch zur Erheiterung des heutigen Abends mitgebracht habe:

Ein Mensch, von einem wilden Brummer  
gekitzelt aus dem Mittagsschlummer  
kriegt auf das Mistvieh eine Wut -  
doch er bedenkt - der Mensch ist gut! -  
Dass dieses Tier an sich nicht schuldig:  
Und darum fängt er es geduldig,  
wie frech's auch zwischen seiner Nase  
hintaumelt und dem Fensterglase.  
Den unerwünschten Zimmergast  
lässt er ins Freie, zärtlich fast  
und ist von Herzen überzeugt,  
dass Gott, der doch die Welt beäugt,  
für gute Tat ihm dankbar sei. -  
Doch sieh! Ein Vogel schwirrt vorbei  
und hascht ganz selbstverständlich roh,  
den Brummer, der so lebensfroh.  
Der Mensch erkennt, dass gute Taten  
durch Gottes Ratschluss oft missraten.

Liebe Clubmitglieder, liebe Geburtstagsgäste,

heute sind wir mehr denn je auf das Engagement und die Hilfe von Menschen und Mitbürgern wie den Lions angewiesen. „Probleme liegen oft im Detail und Details kann der Staat nicht lösen“ – dieser Ausspruch stammt nicht von mir, sondern von dem Politikwissenschaftler Adolf Nussbaum. Und tatsächlich müssen wir solche Fälle nicht lange suchen, denn Probleme und Schwierigkeiten fangen meistens schon vor der eigenen Haustür an.

Gemäß dem Ausspruch des russischen Schriftstellers Maksim Gorki: „Eigentlich sollte man einen Menschen nicht bemitleiden, besser ist es, ihm zu helfen“, werden Lions aktiv. Ohne Übertreibung kann man daher sagen, dass der Lions-Club dadurch den Idealfall bürgerschaftlichen Engagements verkörpert. Er macht deutlich, dass neben Institutionen wie Staat, Stadt und Familie auch die dem Gemeinwohl verpflichteten Verbände prägend sind für eine funktionierende Zivilgesellschaft.



Hinter allem steckt der Gedanke, dass die Menschen den Ertrag ihrer Arbeit teilen mit Kranken, mit Benachteiligten, mit den am Rande Stehenden. Spenden werden zeitnah gestiftet und transparent verwaltet. Sie sind die schnellen Hilfen für Projekte in einem aktuell überschaubaren Rahmen.

Alles geschieht aus der Verantwortung heraus, die Lions gegenüber der Gemeinschaft wahrnehmen, aus dem Mitgefühl, das den Blick für die Notlage von Mitmenschen schärft, aus dem Erkennen von eigener Verpflichtung, aber auch aus Dankbarkeit im Hinblick auf die eigene Situation.

Ich gratuliere nochmals ganz herzlich zum Geburtstag, der mit dem heutigen Datum verbunden ja an sich schon etwas Besonderes ist, wünsche den Lions und ihrem segensreichen Tun alles Gute für die Zukunft und uns allen noch eine schöne Jubiläumsfeier.

Vielen Dank!